

## Pläne zu Schönblick nachjustiert

Rat | Zwölf weitere Stellplätze geschaffen / Tagespflege für bis zu 15 Personen in einem Gebäude vorgesehen

Nachdem im Juli die FWD Hausbau den zweiten Bauabschnitt für das Wohngebiet Schönblick vorgestellt hatte, gab es sowohl vonseiten der Gemeinderäte als auch der Öffentlichkeit kritische Stimmen. Nun hat die FWD nachjustiert und ihre neuen Pläne vorgestellt.

■ Von Nadine Klossek-Lais

**St. Georgen.** Wo einst Patienten versorgt wurden, wohnen nun St. Georger mit Blick über die Bergstadt: Bekanntermaßen entsteht auf dem ehemaligen Krankenhaus-Areal das Wohnquartier Schönblick. Ein Dreier-Block von Häusern steht bereits, die nächsten sollen in Kürze folgen.

**Geplantes betreutes Wohnen benötigt mehr Platz**



Das Wohnquartier Schönblick soll erweitert werden. Im ersten Bauabschnitt sind bereits drei Wohnblöcke entstanden. Foto: Ginter

Nachdem sich in der Sitzung des Gemeinderates Mitte Juli das Gremium für die Realisierung des zweiten Bauabschnittes ausgesprochen hatte, ging es nun um den benötigten Änderungsbeschluss. Hintergrund ist die Fokussierung auf betreutes Wohnen, die mehr Platz fordert – entsprechend muss ein Gebäude höher gebaut werden als ursprünglich geplant.

Die FWD Hausbau nahm dies zum Anlass, Feinjustierungen an den bisherigen Plänen vorzustellen. Da einige Gemeinderäte kritisiert hatten, dass mit zu wenigen Stellplätzen gerechnet werde, wurden nun zwölf weitere Parkplätze geschaffen.

Basierend auf den neuen Plänen gibt es je betreutem Wohnen einen halben Stell-

platz, für das sogenannte freie Wohnen – hierfür ist ein Haus vorgesehen – sind je 1,2 Stellplätze eingeplant. »Wir hoffen, dass wir Ihnen damit entgegengekommen sind«, meinte Adriane Gunzer an das Gremium gewandt. Man habe nun alles ausgenutzt, was ginge. »Mehr Stellplätze sind nicht möglich«, betonte sie.

**Kleinere Wohnungen bedeuten weniger Mietkosten**

Neben der Parkplatz-Thematik wurden auch die Außengestaltung angepasst und die Baukörper etwas kleiner geplant, sodass kleinere Wohnungen entstehen, die dann auch weniger Miete kosten

werden. In einem der Häuser wird darüber hinaus eine Tagespflege eingerichtet, die für 15 Gäste Platz bietet.

Der Gemeinderat, der über die Änderungen laut Beschlussvorlage bereits in nichtöffentlicher Sitzung informiert wurde, zeigte sich zufrieden. »Wenn man das so sieht, haben Sie ausgeschöpft, was möglich ist in diesem Gelände«, betonte Oliver Freischlager (SPD), der im Juli auf die Stellplatzhöhung gepocht hatte.

Die FWD Hausbau zeigte sich zuversichtlich, dass das Projekt gut angenommen werde. Mittlerweile seien nur noch fünf Wohnungen des ersten Bauabschnittes leer. Darüber hinaus wisse man um die starke Nachfrage nach

betreutem Wohnen.

Um dies zu unterstreichen, sprach im Anschluss Markus Schrieder, Geschäftsführer der Evangelischen Altenhilfe. Sein Unternehmen wird die im Schönblick geplante Tagespflege übernehmen.

**Entwurf wird nun für Stellungnahmen offengelegt**

Schrieder wiederholte im Zuge dessen, was er bereits im Rahmen der ersten Diskussion im Juli gegenüber dem Schwarzwälder Boten ausgeführt hatte: die Nachfrage nach betreutem Wohnen, oft in Verbindung mit einer Tagespflege, sei groß, die Evangelische Altenhilfe komme

»gar nicht mehr nach«.

Während solche Modelle sowohl für die sozialen Dienste als auch die Bewohner Flexibilität versprechen, kosten vollstationäre Einrichtungen – also Pflegeheime – unter dem Strich beide Seiten mehr Geld. »Für die Zukunft muss man andere Wege gehen«, betonte Schrieder.

Der Gemeinderat nahm den von der Verwaltung vorgeschlagenen Beschluss einstimmig an. Das bedeutet, dass der Entwurf der zweiten Änderung des Bebauungsplanes nun öffentlich ausgelegt wird, sodass Stellungen abgegeben werden können. Parallel werden die Träger öffentlicher Belange angeschrieben, damit auch diese ihre Einschätzung abgeben können.

## ■ Umfrage

### Lockdown: Gemischte Meinungen

**St. Georgen (ag).** Seit Freitagmittag ist es amtlich: Ab Samstag soll es im Land Ausgangssperren und nach Weihnachten einen Lockdown geben, der bis mindestens 10. Januar vorgesehen ist. Wie sehen das die Passanten?



**Dominik Bössinger (27), Unterkirnach**

Es ist doch so, dass viele Leute mittlerweile mehr Sorgen vor den Lockdown-Folgen haben, als vor dem Virus. Man muss da einfach ein vernünftiges Maß finden. Aber die werden schon wissen, was sie tun.



**Heike Furtwängler (55), Furtwangen**

Ich denke, dass es absolut notwendig ist, da die Zahlen dafür sprechen. Mir tut es natürlich leid für den Einzelhandel und für Familien, die sich selten sehen. Es ist schade, aber vermutlich unvermeidlich.



**Herbert Dold (69), St. Georgen**

Je eher, desto besser. Vielleicht haben wir danach einfach wieder etwas Ruhe mit den Zahlen. Und vielleicht ist es auch nicht schlecht, dass es einmal ein ruhiges Weihnachtsfest gibt.

## ■ St. Georgen

■ **Der Wochenmarkt** ist immer samstags von 7 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz.

■ **Das Recyclingzentrum** ist am Samstag, 12. Dezember, von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

■ **Die Geschichtstruhe** des Vereins für Heimatgeschichte, Bärenplatz 13, ist am Samstag, 12. Dezember, von 9.30 bis 13 Uhr geöffnet.

■ **Die Stadtbibliothek** hat am Samstag, 12. Dezember, von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.

■ **Das Theater im Deutschen Haus** lädt am Sonntag, 13. Dezember, zum Adventsfenster an der Mühlstraße ein. Das Fenster wird mit einem Märchen erleuchtet, das in den vergangenen 15 Jahren im Haus gezeigt wurde.

## ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07724/9481820  
Fax: 07724/9481815  
E-Mail: redaktionst-georgen@schwarzwaelder-bote.de  
Anfragen zur **Zustellung**: 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

## ■ Im Notfall

### NOTRUFNUMMERN

Notarzt/Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Giftnotruf: 0761/1 92 40

Feuerwehrgerätehaus: 112

Strom und Wasser: 08000861861 und 07722/86 10

Gas für St. Georgen-Kern-

stadt und Brigach:

07721/40504444

Gas für Peterzell und Sommerau:

08000861861 und 07722/86 10

Ärztlicher Bereitschafts-

dienst: 116 117\*

Kinder- und jugendärztliche

Notfallpraxis: 116 117\*

(Schwarzwald-Baar-Klinikum

Villingen-Schwenningen, Kli-

nikstraße 11, am Wochenende

und an Feiertagen 9 bis 21

Uhr, ohne Voranmeldung)

Tierarzt Dr. Arui Donau-

schingen: Friedhofstraße 11,

0771/16 39 39

### APOTHEKEN

SAMSTAG

V&S Apotheke Villingen: Kli-

nikstraße 3, 07721/29 67 70

Schwarzwald-Apotheke Scho-

nach: Hauptstraße 3,

07722/52 88

SONNTAG

Albert Schweitzer Apotheke

Mönchweiler: Albert Schweit-

zer Str. 22, 07721/9 47 40

Berthold Apotheke Villingen:

Romäusring 23,

07721/2 51 55

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

## Brandschutzprojekt erreicht zweiten Platz

Zisch | Robert-Gerwig-Schule glänzt auf Bundesebene / Klassenlehrerin ist überwältigt

■ Von Nadine Klossek-Lais

**St. Georgen.** Knapp 30 Minuten werden die Schüler auf die Folter gespannt. Dann ist es soweit. Drei der fünf Nominierten hat Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern für Bau und Heimat (BMI), schon genannt. Noch zwei Projekte sind in der Kategorie Unterstützung des Ehrenamtes übrig. Er greift zum goldenen Umschlag: Platz zwei für die St. Georger.

Es ist ein bittersüßer Moment. Zwar erreichen die Neuntklässler damit einen Platz, den sich Lehrerin Silke Schwinghammer nicht einmal erträumt hat, doch zugleich waren sie so nah dran, sogar erster zu werden. »Ein klein bisschen Enttäuschung war bei den Schülern schon da«, erzählt Schwinghammer.

**Tragweite ist enorm**

Doch die Schüler, so ihre Einschätzung, waren sich der Tragweite der Auszeichnung gar nicht bewusst. »Wir mussten erst einmal drüber sprechen, was das bedeutet, so einen Preis abzuräumen.« Schließlich unterstützt das BMI mit dem bundesweiten Förderpreis Helfende Hand

ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz (wir berichteten).

**Teilnahme ist sicher**

Für sie persönlich sei das Erreichte, dass man die Auszeichnung nach St. Georgen holen konnte, ein »Wahnsinns-Erfolg«. Wer Erster geworden ist? Nebensache. »Das haben wir dann gar nicht mehr mitgekriegt, wir mussten uns erst einmal freuen.«

Angeht es, dass das Projekt im Rahmen von Zeitung in der Schule (Zisch) entstand, das der Schwarzwälder Bote gemeinsam mit der Agentur Pro Media Wolff und in Kooperation mit der Sparkasse Schwarzwald-Baar anbietet, ist sich Schwinghammer schon jetzt sicher: Auch am nächsten Zisch-Projekt wird sie mit ihren Schülern teilnehmen.

»Aber ich glaube, so einen Preis wie die ›Helfende

Hand«, den holt man nur einmal in seiner Karriere«, meint Schwinghammer. »Denn das ist ja ein Ehrenamtspreis für Hilfsorganisationen und nicht für die Schulen.«

Die Auszeichnung soll in nächster Zeit noch feierlich übergeben werden – wann, ist aber derzeit noch unklar. Dann ist aber hoffentlich auch die Feuerwehr vor Ort, so Schwinghammer. »Denn der haben wir auch viel zu verdanken.«



Mit einem alkoholfreien Kindersekt wird auf den zweiten Platz angestoßen. Foto: Robert-Gerwig-Schule